

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 54 - September 2014

Die neue Saison beginnt mit Herbert Zangs (1924 – 2003)

**WIR LADEN SIE UND IHRE FREUNDE HERZLICH
AM FREITAG, DEN 5. SEPTEMBER, UM 19 UHR,
ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG IN DIE
VILLA WESSEL EIN.**

EINFÜHRUNG: PROFESSOR DR. CHRISTOPH ZUSCHLAG, INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT UND BILDENDE KUNST UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

HERBERT ZANGS



**5. SEPTEMBER –
2. NOVEMBER
2014**

VILLA WESSEL
GARTENSTRASSE 31
58636 ISERLOHN

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 15-19 UHR
SA 12-16 UHR
SO & FEIERTAGE 11-17 UHR

WWW.VILLA-WESSEL.DE

Korn
Rechtsanwälte

Roels
Harnischmacher
plus
Partner
Steuerberatungsgesellschaft



Eine Ausstellung von 24 Arbeiten aus den fünfziger bis achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts des Krefelder Malers Herbert Zangs ist die erste von vieren im Programm 2014/2015 der Villa Wessel. Sie wird am Freitag, 05. September, 19 Uhr, mit einer Einführung von Professor Dr. Christoph Zuschlag eröffnet. Für die Überlassung der Werke danken wir der Galerie Maulberger in München.

Zangs gehört zu den großen deutschen Malern der Nachkriegszeit und wurde wiederholt mit bedeutenden europäischen Kunstpreisen – u. a. 1957 mit dem Premio Lissone, 1958 mit der Benjamin-Franklin-Stiftung, 1967 mit dem Europa-Preis für Malerei - ausgezeichnet.

Wie Wilhelm Wessel war er ein ruhelos Reisender mit einer Vorliebe für Frankreich, wo er ein Haus in der Provence besaß, aber auch häufig auch in Paris lebte. Wie viele seiner Zeitgenossen drängte es ihn nach dem Dritten Reich und dem Zweiten Weltkrieg ins Ausland. In Europa, Nordafrika, Russland, Japan, Nordamerika, Australien und Neuseeland entstanden viele seiner noch gegenständlichen Reisebilder. Mit Albert Camus war er befreundet, mit Künstlern, Autoren und Schauspielern, darunter Picasso, Joseph Beuys, Erich Maria Remarque, Marlene Dietrich, Hildegard Knef bekannt. Für Günter Grass wurde er zum Maler Lankes in der „Blech-trommel“.

Stilveränderungen und –brüche kennzeichnen sein Lebenswerk: 1970 kehrte er zu den „Verweibungen“ der fünfziger Jahre zurück, ab 1975 entstanden seine „Antibücher“, ab 1978 die „Peitschen- und Computerbilder“, ab 1979 die „Blasen- und Beulenbilder“, ab 1983 seine „Pinselfabwicklungen“ und „Tuchbilder“, ab 1986 die „Knitter- und Gratbilder“ und schließlich ab 1993 seine „Rollstuhlbilder“ (Zangs war in den letzten Lebensjahren beinamputiert).

Man darf also gespannt sein, was unser Kurator Joachim Stracke aus dem Lebenswerk des Malers auswählte! (Die Ausstellung läuft bis zum 2. November und ist geöffnet di-frei 15-19, sa 12-16, so u. feiertags 11-17 Uhr).

Herbert Zangs auf youtube.com:

<https://www.youtube.com/watch?v=S6AaDNm6qRk>

Der Seilersee wird 100 Jahre alt!

Ein Grund, ihn zu feiern! Können auch Sie zur Ausstellung „Seilersee“ im Stadtmuseum in Verbindung mit dem Stadtarchiv beitragen? Haben Sie vielleicht Bilder oder andere Erinnerungen an den See? Wenn ja, wenden Sie sich bitte an das Stadtarchiv: archiv@iserlohn.de.

„locus focus chatterbox“

Das ist der originelle Titel einer Ausstellung von Dozenten der BTK-Hochschulen für Gestaltung in Hamburg, Berlin und Iserlohn, die im September und Oktober (bis zum 20.) in der Städtischen Galerie zu sehen ist. Die Zeichnungen, Animationen, Fotos, Installationen und Filme der Dozenten sind zugleich ein Spiegel der verschiedenen Studiengänge. Zu den Iserlohner Dozenten gehören Katharina Meyer, Ubbo Kügler, Marcus Maida, Norbert Kraus, Robert Pufleb und Lutz Tölle. Die Ausstellung ist bis zur Finissage am Freitag, 10. Oktober, 15 – 19 Uhr, geöffnet von mi-frei von 15-19 Uhr, sa von 11-15 und so von 11-17 Uhr.

8. Barendorfer Klassik- Fest „Draht Saiten Akt“

Zum Sommerprogramm des Künstler- und Museumsdorfes Barendorf gehört schon seit Jahren ein von Professor Thomas Kirchhoff konzipiertes und organisiertes Klassikfest. In den unterschiedlich großen Räumen in Haus A, der Remise und den Barendorfer Ateliers sind am Sonnabend, 7. September, zwischen 14.30 und 18.45 Uhr, insgesamt 22 Musiker zu hören, die in verschiedenen Ensembles oder als Solisten klassische

Musik für Harfe & Flöte, Violine, Akkordeon, Cross-over, Weltmusik, moderne Kompositionen und Jazz spielen werden. Darunter natürlich auch das Amadeus Guitar Duo und der Marimbaphonist Simon Roloff mit Greta Schaller (Saxophon). Anders als im üblichen Konzertbetrieb rechnen die Veranstalter hier mit einem unternehmungslustigen und mobilen Publikum, das sich immer neu auf die verschiedenen Konzerträume verteilt. Deshalb wird jeweils nur 30 Minuten gespielt und danach eine 15-Minuten-Pause eingelegt, bis das nächste Konzert beginnt. Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Stadtinformation, Optik Adam und im Stadtmuseum am Fritz-Kühn-Platz.

Im Emil Schumacher Museum Hagen: Hen- ri Toulouse-Lautrec (1864-1901)

Diese Einzelausstellung des französischen Malers gibt einen Überblick über sein druckgraphisches Werk einschließlich der auch hier bekannten Werbeplakate und Farblithographien.

Was hat Toulouse-Lautrec im Emil Schumacher Museum zu tun? Hier, im Hager Kunstquartier, fand seine erste Ausstellung in Deutschland statt, dank der Initiative des großen Hagerer Kunstmäzens und Sammlers Karl Ernst Osthaus. Auch war schon der junge Schumacher, wie Wessel auch, ein glühender Verehrer der französischen Moderne, was ihn als fast mittellosen Jugendlichen dazu brachte, mit dem Fahrrad von Hagen aus nach Paris aufzubrechen.

Die Ausstellung ist bis zum 25. Januar 2015 täglich von 11-18 Uhr, außer montags, zu sehen.

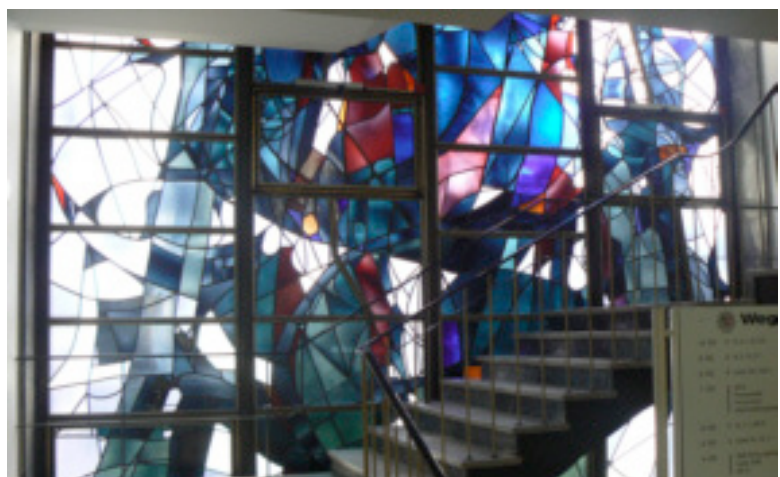
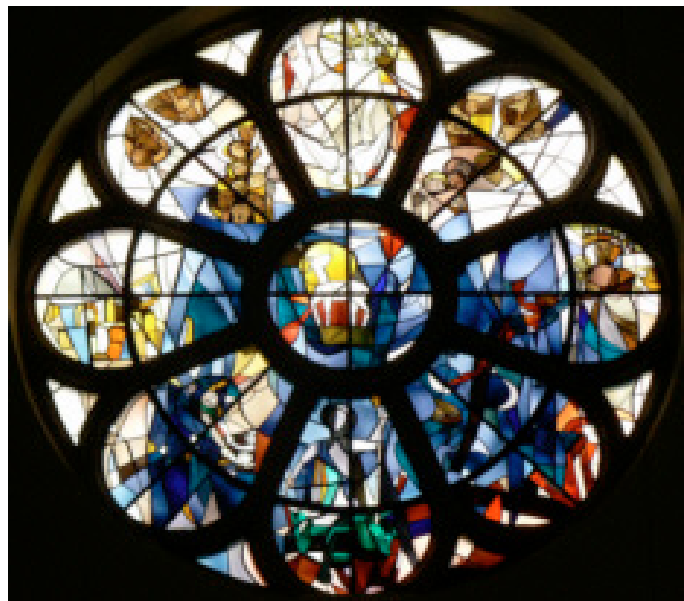
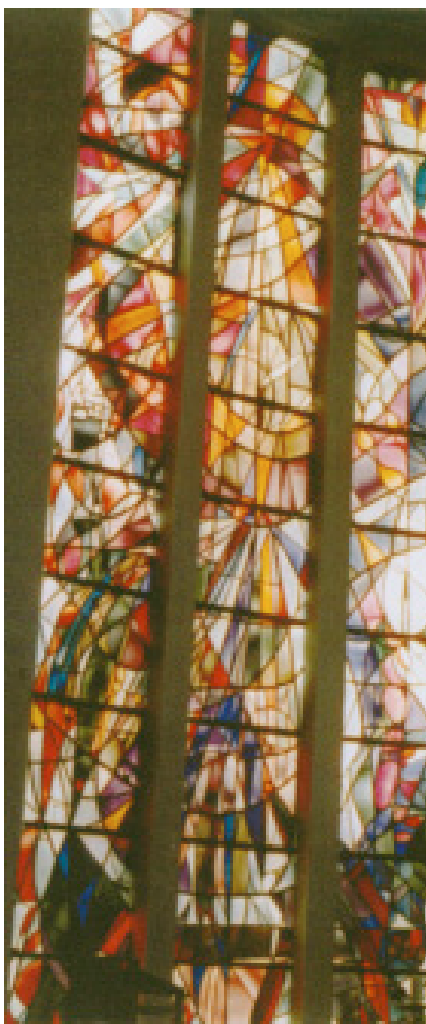


Ein „spätsommerlicher Vorschlag“:

Wie wäre es, wenn Sie noch einmal, bevor es herbstlich wird, das Sonnenlicht des Septembers nutzen würden, um sich über die von Irmgart Wessel-Zumloh gestalteten farbigen Glasfenster in der

- Dreifaltigkeitskirche, Schulstraße 33 (links),
- Aloysiuskirche, Hohler Weg 44 (o.r.),
- Kreispolizeibehörde, Friedrichstraße 70 (u.r.)

zu freuen? (Fotos: Martin Roder)



Ein Ausflug in den Skulpturenpark Waldfrieden in Wuppertal, der sich (nicht nur) bei gutem Wetter lohnt:

Zu sehen: Eine Ausstellung des Bildhauers Stephan Balkenhol (menschliche Figuren, Tiere und Fabelwesen) in schlichter Formensprache, meist aus Holzstämmen gehauen (bis zum 12. Oktober). Geöffnet die - so von 10-19 Uhr). Siehe auch www.skulpturenpark-wuppertal.de



Stephan Balkenhol, Sempre più ..., 2009

In eigener Sache:

Für unser Wessel-Archiv suchen wir zwei Plakate:

1992, 05.03.1992 – 29.03.1992, Kunst in NRW (in der Villa Wessel zusammen mit dem Kulturamt)

http://www.villa-wessel.de/AusstellungsSeiten/Kunst_in_nrw_1992.html

1993, 05.06.1993 – 01.08.1993, Wilhelm Wessel „Griffonagen“

http://www.villa-wessel.de/AusstellungsSeiten/Wessel_griffonagen_1993/wessel_griffonagen1993.html

Können Sie uns helfen, liebe Leser?